

INHALT

EINLEITUNG	9
1. Paul Natorp, Philosoph und „Ideologe“	9
2. Wandlungen des Bildes von Werk und Weg Paul Natorps	9
TEIL I. EMANZIPATORISCHE PÄDAGOGIK IM KAISERREICH: VOM „SOZIALISMUS DER BILDUNG“ ZUR „SOZIALPÄDAGOGIK“	13
1. Soziale Ethik und Sozialismus Paul Natorps vor 1890	13
1.1 Die universalistisch-sozialistische Tendenz in Natorps frühem Gemeinschaftsbegriff	13
1.2 Einflüsse, Leitmotive, Vorbilder	15
1.3 Von Aristoteles zu Platon	19
2. Erste Grundlegung einer kritischen Pädagogik	20
2.1 Die pädagogische „Idee des Menschentums“	20
2.2 Das Programm des „Sozialismus der Bildung“	21
2.3 Verdichtung und Differenzierung dieses Programms in den Jahren 1892 bis 1894	23
3. Akademiker, Sozialismus und Sozialdemokratie	25
3.1 Die soziale Frage eine sittliche Frage?	25
3.2 Idealismus und Materialismus in Geschichte und Ökonomie	26
3.3 Kritik des Parteisozialismus	27
3.4 Partei oder Wissenschaft?	28
3.5 Das idealistische Moment im Klassenkampf	29
3.6 Die Solidarmission der Intellektuellen an der Seite der proletarischen Partei	30
4. Sozialpädagogik contra Klassenpädagogik	31
4.1 Schulgesetzgebung im Klassenstaat	31
4.2 Ein unveröffentlichter Aufsatz gegen die preußische Schulpolitik	32
4.3 Erste öffentliche Kritik der „Standes- und Klassenvorrechte auf dem Gebiete der Erziehung“	34
4.4 Die Fortführung der Aufklärung: Radikalwissenschaft Philosophie, Subordination der Religion unter die Humanität, Sozialpädagogik als Theorie und Praxis humaner Lebensordnung	35

5. Der „Fall Natorp“	38
5.1 Natorps Rechtfertigung des sozialistischen Internationalismus als Folge der internationalen „Gewaltherrschaft des Kapitals“, seine Kritik an Sedan und Bismarck	38
5.2 Werbung um Verständnis für die Sozialdemokratie, Aufruf zum Studium des „Elends der unteren Klassen“	39
5.3 Angriffe der konservativen Presse, Natorps Verteidigung	40
5.4 Mahnung durch Althoff	42
5.5 Das Vorbild des Sokrates	44

TEIL II. DIE TRADITION KRITISCHER THEORIE IN POLITIK UND PÄDAGOGIK

1. Das Problem der Autonomie in Sozialphilosophie und Sozialpädagogik	47
1.1 Die Idee der Gleichheit und die Nationalerziehung	47
1.2 Das reziproke Verhältnis von Autonomie und Gleichheit	48
2. Platon	49
2.1 Normativ-kritische Politiktheorie	49
2.2 Platon in kritischer Sicht: Gemeinschaft in Besitz, Lebensordnung und Bildung	51
3. Rousseau	53
3.1 Der unvollständige Demokratiebegriff Rousseaus	53
3.2 Rousseaus sozialphilosophischer Idealismus	54
4. Pestalozzi	56
4.1 Pestalozzis humane Pädagogik der Tat	56
4.2 Sozialpädagogik als Beitrag zur Ethik und Pädagogik des Sozialismus	58

TEIL III. SOZIALPHILOSOPHIE DER FREIHEIT UND GLEICHHEIT

1. Erkenntnistheoretische und ethische Grundlagen	63
1.1 Das Grundprinzip des Korrelativistischen Monismus	63
1.2 Sein als Funktion im unendlichen Prozeß des Denkens	65
1.3 Korrelation und Relativität	66
1.4 Denken als perspektivische Setzung	68
1.5 Kritische Auflösung der absoluten Tatsache	69
1.6 Erkenntnis, Sollen, Freiheit	70
1.7 Konkretion der Ethik in politischer Absicht	72

2. Das System des sozialphilosophischen Monismus	73
2.1 Die logischen Grundlagen der Sozialpädagogik	73
2.2 Theoretische Erkenntnis und Verstandesbildung	74
2.3 Praktische Erkenntnis und Willensbildung	75
2.4 Stufen der Aktivität: Trieb, Wille, Vernunft	77
2.5 Erziehung und Gemeinschaft im Blickfeld der Sozialpädagogik	78
2.6 Gleichheit, Gerechtigkeit, Gemeinschaft	80
2.7 Der Monismus des sozialen Lebens bei Stammler und Natorp	83
2.8 Natorps Ableitung des Grundgesetzes der sozialen Entwicklung und der Kritik der sozialen Diskontinuität aus der Urfunktion des Denkens	87

TEIL IV. PAUL NATORP UND DIE DEUTSCHE POLITIK 1895 - 1918 **93**

1. Aktionen und Wirkungen bis 1914	93
1.1 Gegen Umsturzvorlage und Dreiklassenwahlrecht	93
1.2 „Randglossen eines Ideologen zur deutschen Politik im Jahre 1905“: Unzeitgemäße Warnungen eines politischen Intellektuellen	97
1.3 Volksbildung als staatsumwandelndes Politikum	100
1.4 In Opposition zur preußischen Schulpolitik: Wider den Sieg der „Lichtfeinde“	103
1.5 Natorps Einfluß auf die sozialdemokratische Pädagogik und Bildungspolitik	106
2. Der Weltkrieg und das Problem des Pazifismus	111
2.1 Das neue Jena	111
2.2 Die Ursachen des Krieges und die „große Stunde“	115
2.3 Der Tag des Deutschen: Sieg über inneren und äußeren Imperialismus	117
2.4 Der deutsche Weltberuf: Überwindung der zerstörerischen Anwendung von Macht und Kapital durch freiheitlichen Sozialismus	119
2.5 Gegen Kriegshaß und Antisemitismus	124
2.6 Natorps „organischer“ Pazifismus	131
2.7 Arbeit für den Frieden	138

TEIL V. REVOLUTION **143**

1. Das Programm des revolutionären Idealismus	143
1.1 Revolution als Befreiung der Arbeit	143
1.2 Sozialidealismus: Grundlegung des Neuaufbaus der sozialen Wirtschaft, des sozialen Staates und der sozialen Erziehung	144
1.3 Autonomie, Autotelie, Autopoie	146

2. Natorps Engagement für Revolution und Republik	152
2.1 Einsatz für die Vertiefung der Revolution, Aufruf zum Sozialismus	152
2.2 Zwischen Rätediktatur und Formaldemokratie: Natorps Votum für den dritten Weg	164
2.3 Natorps Kritik des „reaktionären“ Fortgangs der Revolution, syndikalistische, kommunistische, ökosozialistische Unterströmungen seines Denkens	169
2.4 Wirkungen der Revolutionstheorie Paul Natorps	175
2.5 Förderung des Aufbaus der sozialen und demokratischen Republik	179

TEIL VI. FREUND DER JUGEND, SEHER DER KRISE **187**

1. Jugend und Sozialarbeit	187
1.1 Natorps Bedeutung für die Jugendbewegung	187
1.2 Natorp und die „Soziale Arbeitsgemeinschaft Berlin-Ost“	193
2. Äußerer und innerer Pazifismus	197
2.1 Vor den Jungsozialisten 1923: Volk und Menschheit	197
2.2 Natorps Antifaschismus. Gegner, Freunde, Schüler	209
3. Sozialismus und Religion, Kritik und Krise	219
3.1 Sozialismus und Religion bei Paul Natorp	219
3.2 Kulturkritik mit Blick auf Dostojewski, Tagore und Gandhi. Sorge um die Zukunft der Menschheit	225

TEIL VII. AUTOPOIESIS. GEMEINSCHAFTLICHE SELBSTSCHÖPFUNG ALS IDEE DER POLITIK **231**

1. Bewährung des Kritizismus	231
1.1 Kritischer Rationalismus oder Metaphysik? Paul Natorps Spätphilosophie als Problem	231
1.2 Relation, Autonomie, Paradoxie. Zur politischen und methodischen Kontinuität im Werk von Paul Natorp	235
1.3 Kant in relativitätstheoretischer Perspektive. Einsteins Paradigma und mystisches Ornament im Denken Paul Natorps	238
2. Begrenzung und Befreiung	241
2.1 Kritische Eingrenzung der Relativität, Erschließung des Schöpferischen für die Individualität	241
2.2 Der Weg des Schöpferischen in den Mittelpunkt. Die Idee und das Gute, das Gute und das Schöpferische	245
2.3 Die Logik des Paradoxen und der Symbolismus in Natorps Spätwerk	249

2.4	Zur Modernität der Denkweise Paul Natorps. Ein Blick auf die Wissenschaften	252
2.5	Poiesis und Autopoiesis, Politik und Kreativität	254
ZUSAMMENFASSUNG		265
ANMERKUNGEN		269
Einleitung		269
Teil I:	Emanzipatorische Pädagogik	271
Teil II:	Die Tradition kritischer Theorie in Politik und Pädagogik	282
Teil III:	Sozialphilosophie der Freiheit und Gleichheit	287
Teil IV:	Paul Natorp und die deutsche Politik 1895 – 1918	294
Teil V:	Revolution	309
Teil VI:	Freund der Jugend, Seher der Krise	323
Teil VII:	Autopoiesis. Gemeinschaftliche Selbstschöpfung als Idee der Politik	338
ABKÜRZUNGEN, AUSGEWERTETES ARCHIVMATERIAL		351
VERZEICHNIS DER SCHRIFTEN PAUL NATORPS		352
LITERATURVERZEICHNIS		357
NAMENREGISTER		379